

ADAC Monitor 2024 „Mobil in der Stadt“ Stadtkritik Duisburg

Mobilität und Verkehrsmittelnutzung

Über 850 Tausend Menschen sind in der Stadt unterwegs, die Hälfte wohnt außerhalb der Stadt und kommt mindestens zweimal pro Woche aus beruflichen oder privaten Zwecken in die Stadt. 93% aller mobilen Personen in Duisburg nutzten im vergangenen Jahr an mindestens drei Tagen das Auto, das sind 12%-Punkte mehr als 2017 (bei Einwohnern sind das sogar 18%-Punkte mehr). Den ÖPNV nutzten 45% der mobilen Menschen an mindestens drei Tagen im Jahr 2023 (2017: 58%), Einwohner öfter (54%) als Einpendler (36%). Lediglich 39% der Befragten nutzten das Fahrrad im Stadtgebiet an mindestens drei Tagen im Jahr, das sind 4% mehr als noch 2017, wobei mehr Einwohner Rad fahren (47%) als Einpendler (31%). 80% der mobilen Menschen gingen 2023 in der Stadt Strecken von mindestens 300 Metern zu Fuß (genauso viele wie 2017), auch hier waren mehr Einwohner zu Fuß unterwegs (92%) als Einpendler (69%).

Gesamtindex

Duisburg belegt mit **minus 8 Indexpunkten** den **letzten (fünfzehnten) Platz** im Gesamtranking der Großstädte. Über alle Verkehrsarten hinweg sind die Menschen dort **unzufrieden** mit ihrer persönlichen Mobilitätssituation, wobei **Einwohner deutlich unzufriedener** sind (-12) als Einpendler/Besucher (-3). Im Vergleich zu 2017 hat sich die Gesamtzufriedenheit um 17 Indexpunkte verschlechtert. Dies ist etwa doppelt so viel schlechter als im Durchschnitt aller Städte (-9 Indexpunkte). Die Stadt ist damit von Platz 14 im Jahr 2017 auf den letzten Platz gerutscht.

Pkw

Im Teilindex-Ranking Pkw belegt Duisburg Platz 12 von 15, dies allerdings mit einem negativen Ergebnis (-19 Indexpunkte). **Autofahrer sind also überwiegend recht unzufrieden**, wobei Einwohner (-21 Indexpunkte) etwas unzufriedener sind als Einpendler (-17 Indexpunkte).

Bei dem für Autofahrer wichtigsten Kriterium – der Zuverlässigkeit der geplanten Zielerreichung (Aufkommen von Staus) – überwiegt deutlich die Unzufriedenheit (-20). Beim zweitwichtigsten Merkmal, der Schaltung der Ampelanlagen, überwiegt auch die Unzufriedenheit (-6). Beim Baustellenmanagement, dem dritt wichtigsten Kriterium, überwiegt die Unzufriedenheit sehr stark (-50).

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Wegweisung an den Straßen (+28)
- 😊 Parkkosten im Wohnumfeld (+13)
- 😊 Verhalten der Fußgänger (+10)
- 😞 Baustellenmanagement (-50)
- 😞 Straßenzustand (-41)
- 😞 Parkgebühren in der Innenstadt (-40)

Überdurchschnittliche Verschlechterungen im Vergleich zu 2017 gibt es beim Parkraumangebot in der Innenstadt und der Zuverlässigkeit der Zielerreichung (jeweils -23) sowie dem Baustellenmanagement (-20). Deutliche Verbesserungen gibt es bei keinem der abgefragten Aspekte.

0 bis +/- 10 Indexpunkte werden einheitlich als „un-/zufrieden“, von +/- 10 bis +/-20 als „recht un-/zufrieden“ und bei mehr bzw. weniger als +/-20 Indexpunkten als „sehr un-/zufrieden“ bezeichnet.

ÖPNV

Im Teilindex-Ranking ÖPNV belegt Duisburg den letzten Platz - mit dem einzigen negativen Ergebnis aller Großstädte in dieser Verkehrsart (-12 Indexpunkte). **ÖPNV-Nutzer in Duisburg sind also recht unzufrieden**, wobei Einwohner (-20 Indexpunkte) deutlich unzufriedener sind als Einpendler (-1 Indexpunkte).

Bei dem wichtigsten Kriterium für ÖPNV Fahrgäste – der Zuverlässigkeit der geplanten Zielerreichung (Pünktlichkeit) – überwiegt stark die Unzufriedenheit (-38), bei Einwohnern (-47) noch deutlich stärker als bei Einpendlern/Besuchern (-26). Im Jahr 2017 überwog hier die Unzufriedenheit nur leicht (-1). Auch bei der Taktichte, dem zweitwichtigsten Prüfpunkt, überwiegt die Unzufriedenheit (-15), bei Einwohnern (-23) stärker als bei Einpendlern/Besuchern (-2). Auch bei der Direktheit der Verbindungen mit dem ÖPNV, dem drittwichtigsten Kriterium, überwiegt in Duisburg die Unzufriedenheit (-11), wobei es auch hier deutliche Unterschiede zwischen Einwohnern (-21) und Einpendlern/Besuchern (+4) gibt.

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Haltestellendichte (+18)
- 😊 Länge der Wege beim Umsteigen (+18)
- 😊 Beschilderung in Bahnhöfen / Stationen (+13)
- 😞 Zuverlässigkeit (Pünktlichkeit) (-38)
- 😞 Informationen bei Störungen (-35)
- 😞 Pkw-Stellplätze ab Bahnhöfen und Stationen (-21)

Überdurchschnittliche Verschlechterungen im Vergleich zu 2017 gab es bei der Pünktlichkeit (-37), Direktheit der Verbindungen (-31) und den Informationen bei Störungen (-28). Deutliche Verbesserungen gibt es in keinem der abgefragten Aspekte.

Fahrrad

Im Teilindex-Ranking Fahrrad belegt Duisburg mit einem negativen Ergebnis von -11 Indexpunkten den letzten Platz. **Radfahrer in Duisburg sind also recht unzufrieden**, wobei Einwohner (-14 Indexpunkte) unzufriedener als Einpendler sind (-7 Indexpunkte).

Bei dem für Radfahrer wichtigsten Kriterium – der Durchgängigkeit des Radwegenetzes – überwiegt deutlich die Unzufriedenheit (-21). Im Jahr 2017 überwog hier noch leicht die Zufriedenheit (+1). Bei Einwohnern überwiegt hier die Unzufriedenheit stärker (-26) als bei Einpendlern/Besuchern (-13). Die Unzufriedenheit überwiegt auch bei dem zweit- und drittwichtigsten Merkmal, der Verkehrssicherheit (-15) und der Radverkehrsführung an Kreuzungen (-14), letzteres deutlich stärker bei Einwohnern (-20) als Einpendlern (-5).

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Zuverlässigkeit der geplanten Zielerreichung (+23)
- 😊 Direktheit der Wege (+9)
- 😊 Wartezeit an Ampeln (+7)
- 😞 Zustand der Radwege (-39)
- 😞 Verhalten der E-Scooter-Fahrer (-37)
- 😞 Verhalten der Autofahrer (-22)

Eine überdurchschnittliche Verschlechterung im Vergleich zu 2017 gibt es bei der Durchgängigkeit des Radwegenetzes (-22), dem Zustand der Radwege (-19), den Radwegbreiten (-18) und der Direktheit der Wege (-17). Deutliche Verbesserungen gibt es in keinem der abgefragten Aspekte.

Fußverkehr

0 bis +/- 10 Indexpunkte werden einheitlich als „un-/zufrieden“, von +/- 10 bis +/-20 als „recht un-/zufrieden“ und bei mehr bzw. weniger als +/-20 Indexpunkten als „sehr un-/zufrieden“ bezeichnet.

Im Teilindex-Ranking Fußverkehr belegt Duisburg mit einem positiven Ergebnis von +10 Indexpunkten den letzten Platz. **Fußgänger in Duisburg sind also zufrieden**, sowohl als Einwohner (+8 Indexpunkte) wie auch als Einpendler (+12 Indexpunkte).

In Duisburg überwiegt beim wichtigsten Kriterium für Fußgänger – der Direktheit der Wege – die Zufriedenheit (+29). Das gleiche gilt für den zweit- und dritt wichtigsten Aspekt für Fußgänger, das Angebot an gesicherten Überquerungsmöglichkeiten (+32) und die Breite der Gehwege (+22).

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Angebot an gesicherten Querungsmöglichkeiten (+32)
- 😊 Direktheit der Wege (+29)
- 😊 Breite der Wege (+22)
- 😞 Verhalten der E-Scooter-Fahrer (-44)
- 😞 Sitzmöglichkeiten (-35)
- 😞 Soziale Sicherheit – Angst vor Übergriffen (-24)

Eine überdurchschnittliche Verschlechterung im Vergleich zu 2017 gibt es beim Zustand der Gehwege (-25), der Barrierefreiheit (-24), dem Verhalten der Radfahrer (-15), der Breite der Gehwege (-14), den Sitzmöglichkeiten (-13) und der Direktheit der Wege (-13). Deutliche Verbesserungen im Vergleich zu 2017 gibt es in keinem der abgefragten Aspekte.

Stand Januar 2024

Genderhinweis

Alle Inhalte im Text wenden sich an und gelten für alle Geschlechter (w/m/d). Soweit grammatikalisch männliche, weibliche oder neutrale Personenbezeichnungen verwendet werden, dient dies allein der besseren Lesbarkeit.

0 bis +/- 10 Indexpunkte werden einheitlich als „un-/zufrieden“, von +/- 10 bis +/-20 als „recht un-/zufrieden“ und bei mehr bzw. weniger als +/-20 Indexpunkten als „sehr un-/zufrieden“ bezeichnet.